

Attraktive Route am Rande der Stadt

Geologischer Spazierweg neu eröffnet – Acht Kilometer voller interessanter Informationen

HAIGER (öah/geo) – „Hier kann man sich an der frischen Luft in unserer wunderbaren Natur bewegen und gleichzeitig jede Menge lernen – der Geologische Spazierweg ist super“, sagte ein sichtlich begeisterter Bürgermeister Christian Helfert nach der Neueröffnung des deutlich erweiterten Spazierwegs, der mittlerweile acht Kilometer lang ist und die Gemarkungen von Haiger, Langenaubach und Donsbach berührt. Die Strecke entstand auf Initiative des Geoparks Westerwald-Lahn-Taunus - über die ehemalige Grubenbahntrasse zwischen Haiger und Langenaubach hinaus führt sie auf einer Anhöhe in Richtung Donsbach über den Aussichtspunkt Eduardsturm zurück nach Haiger. Zur Eröffnung hatten sich einige Natur- und Geschichtsfreunde in der Straße „Am Vogelsang“ eingefunden, um gemeinsam mit der zertifizierten Wanderführerin Valeska Helfert den neuen Weg in Angriff zu nehmen.

„Der Rundweg verbindet Naturerlebnis, Erdgeschichte und regionale Kulturhistorie“, sagte Theresa Fetz-Helfert vom Fachdienst für Sport, Kultur, Jugend und Tourismus in Haiger. „Direkt vor den Toren der Stadt lässt sich tief in die Haigerer Vergangenheit eintauchen“, schwärmte sie von einem „attraktiven Anlaufpunkt für Wanderer und alle, die Haiger aus einer neuen Perspektive kennenlernen möchten.“ Die modernen Infotafeln eröffnen zugleich eine Erlebnis- und Bildungsreise für Familien und Schulen. Comic-Maskottchen Eduard und Isabella (in Erinnerung an Prinzessin Isabella von Nassau-Dillenburg und den Spender des Eduardsturmes) begleiten kleine Entdecker und bieten - per QR-Code abrufbar -



Die Schilder am Rand der erweiterten Strecke bieten jede Menge Informationen für große und kleine Wanderer. Inklusive QR-Code für alle, die noch mehr wissen wollen. Fotos: Jörg Andersson/Knappschaft

kindgerechte Informationen.

Der ganz besondere Dank der Stadt Haiger galt Jan Bosch vom GeoPark, der die Umsetzung der neuen Route federführend begleitet und mit großem Engagement vorangetrieben hatte. „Mein Dank gilt ebenso allen, die mit ihrem Fachwissen und ihrer Unterstützung zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben: dem städtischen Archiv, Tim Schönwetter von der Hessischen Archäologie, Anne Kött vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie, Daniel Rösen vom NABU sowie Markus Scheidt vom Naturpark Lahn-Dill-Bergland“, erklärte Theresa Fetz-Helfert.

Ein Projekt wie dieses lebe von Zusammenarbeit, Fachkompetenz und Menschen, die bereit seien, „sich für ihre Region einzusetzen“. Deshalb dankte die Amtsleiterin auch der Knappschaft, die das Projekt und damit

die Region maßgeblich unterstützt habe.

Spannende Einblicke in die Erd-, Bergbau- und Stadtgeschichte

„Neue Infotafeln und digitale Angebote bieten spannende Einblicke in die Erd-, Bergbau- und Stadtgeschichte und vermitteln darüber hinaus Gesundheitstipps“, erläuterte Geopark-Forscher Jan Bosch. An elf Stationen würden anschaulich und leicht verständlich die Zusammenhänge von Geologie und industrieller Entwicklung vermittelt. 2018 in erster Etappe eröffnet, hat sich der Geologische Spazierweg zu einem stark frequentiertem Verbindungs- und Radweg zwischen der Kernstadt und Langenaubach entwickelt. „Entlang der ehemaligen Grubenbahntrasse dokumentieren Schautafeln die Erdgeschichte und speziell den von Generationen geprägten Roteisensteinabbau in der Region“, berichtet Diplom-Geograph Michael Volkwein. „Wer sich auf der nunmehr 24. Georoute auf Schatzsuche begibt, findet zwar keine Diamanten oder Gold, dafür reiche Vorkommen von Eisen, Basalt, Ton, Kalk und den berühmten Lahnmarmor“, ergänzt Geopark-Initiator Volkwein.

Weiter geht es auf weichem Walduntergrund bis zum Eduardsturm. Wer die steilen Treppen des 200 Jahre alten Bauwerks erklimmt, wird mit einer einzigartigen Aussicht auf Haiger mit seinem historischen Stadtkern sowie modernen High-Tech-Industriebetrieben aus Chemie- und Elektroindustrie am Stadtrand belohnt. Die abschließende Passage führt auf engen Pfaden durch Laubwald zurück zum Ausgangspunkt.

und dienen der Trinkwassergewinnung“, weiß Jan Bosch. Nahe des ehemaligen Grubeneingangs, erhaltener Gebäude und einer alten Grubenlok führt der erweiterte Rundweg nun im Bogen bergauf Richtung Donsbach. Ein paar hundert Meter weiter „im Oberen Selmbachtal, bieten Ganglagerstätten der vor 108 Jahren geschlossenen Grube ‚Alte Hoffnung‘ den Lebensraum für eine bedeutende Fledermauspopulation mit seltenen Arten“, erklärte Jan Bosch.

Der neue Abschnitt ist landschaftlich attraktiv und führt über Waldwege des Rothaarseits vorbei an der Westerwaldhütte bis zu einer Anhöhe, von der sich weitschweifend dicht bewaldete, sanfte Hügel Richtung Donsbach und Dreiländereck erspähen lassen. Die Mischung aus „wunderschönen Ausblicken, spannenden geologischen Highlights und faszinierende Einblicke in die Bergbau- und Industriekultur der Region“ begeisterte auch Gesundheitswanderführerin Valeska Helfert.

„Wer sich auf der nunmehr 24. Georoute auf Schatzsuche begibt, findet zwar keine Diamanten oder Gold, dafür reiche Vorkommen von Eisen, Basalt, Ton, Kalk und den berühmten Lahnmarmor“, ergänzt Geopark-Initiator Volkwein.



Über diesen QR-Code gelangen Wanderer auf das Portal „Outdooractive“, das viele Infos zum geologischen Spazierweg enthält.



Die Strecke entstand auf Initiative des Geoparks Westerwald-Lahn-Taunus - über die ehemalige Grubenbahntrasse zwischen Haiger und Langenaubach hinaus führt sie auf einer Anhöhe in Richtung Donsbach über den Aussichtspunkt Eduardsturm zurück nach Haiger.



Tagsüber bei uns, abends daheim!

Komm in unsere Tagespflege nach Haiger

Wir passen unser Angebot auf Ihre Bedürfnisse an.

MELDEN SIE SICH UNTER:
TEL.: 02773 747 - 158
WWW.DRK-SENIORENZENTRUM-HAIGER.DE




DANIEL REUTER GMBH
BÄDER · WÄRME · KLIMA · ENERGIESYSTEME

IHR TRAUMBAD AUS EINER HAND!

- INDIVIDUELLE PLANUNG
- FLIESENARBEITEN
- ELEKTROTECHNIK

02771 814330
www.reuter-manderbach.de



Pflegedienst schweddes

Weidelbacher Straße 39 • 35708 Haiger-Weidelbach
Telefon: 0 27 74 - 5 15 22 • info@pflegedienst-schwedes.de
www.pflegedienst-schwedes.de



Ohne sauberes Wasser kann kein Mensch leben

1.000.000.000 Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Hilf mit, so dass mehr Menschen Wasser als Segen erleben!
Infos zu unseren Wasser-Projekten: www.partneraid.org

WASSER EIN SEGEN

PartnerAid gemeinsam verändern



Haus der Bestattungen SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen

Telefon: (0 27 71) 85 02 90 Rufbereitschaft: 0170 - 77 5 66 99
E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de
Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“

Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...



Wir empfehlen uns.

Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten

BENNER NATURSTEINE
Ihr Steinmetz im heimischen Raum

Auf den Höfen 2
35708 Haiger-Fellerdilln

☎ Telefon: 0 27 73 - 25 09
✉ info@benner-natursteine.de
www.benner-natursteine.de

Gerne besuchen wir Sie auch zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch mit umfangreichen Beispielen und Steinmustern bei Ihnen zu Hause.

Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 11.10.:
Haiger: 10.30 Uhr
Rodenbach: 9.15 Uhr
Steinbach: kein Gottesdienst
Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Gottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar; 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.
Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, Station Haarwasen; Kinderkirche
Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst; **Mo:** 17 Uhr Jungschar. **Di:** 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. **Mi:** 15 Uhr Bibel im Gespräch. **Do:** 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“ (0-3 Jahre); 15 Uhr Seniorenkreis (jd. letzten im Mon.); 19.30 Uhr Jugendkreis.

Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

EFG Haiger-Allendorf
Sonntag: 10 Uhr Abendmahl, 11 Uhr Predigtgottesdienst
Dienstag: 17.30 Uhr Jungschar



Die Evangelisch freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach (EfG).

Foto: Thomas Pfeiffer

Freitag: 20 Uhr Jugend
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Ofidilln:
Gottesdienste: Keine Infos
Dorfcafé Gemeindehaus Fellerdilln: Mi. u. So. von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet; Do. vorl. geschlossen. **„Dienstagstreff“** rund um die Bibel“ 19 Uhr (14-tägig). **Repaircafé,** 15 Uhr (jd. 1. Mi im Mo.) im Dorfcafé. **Teenkreis:** mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Ofidilln. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Ofidilln Mo.; Fellerdilln Mi.. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** Di. 19.30 Uhr Ofidilln (alle 2 Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht

So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).
EfG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Gottesdienste: Sonntag, 11.10.: 9.30 Uhr Kirche Flammersbach. **Frauentreff:** 19 Uhr (jd. 3. Montag im Mon.); Ulrike Scheidt Tel. 0170/5414189. **Jungschar „Königskinder“:** Fr. 17 Uhr (abwechselnd mit FeG-Pfadfindern); Julia Kaiser 0176 47971787.

FeG Langenaubach
So.: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frauenstunde (jd. letzten im Mon.). Pfadfinder: alle 14 Tage, 17.30 -19.
EfG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.

Christl. Versammlung

Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschar 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschar 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.
FeG Ofidilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. **Sa.:** 9.15 bis 10.45 Uhr, Frühstück für Trauernde (letzter Sa. im Mon.). Anm. Tel. 02774/4946.

FeG Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letzten im Mon.). **Mi.:** 18 Uhr Grow Teenkreis; 19 Uhr Herzensraum für Frauen (jd. 1. im Mon.). **Do.:** 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 17 Uhr Jungschar (7-13 J.); 19 Uhr „Of der Schmidde“ für Männer. **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2. im Mon.).

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst, parallel dazu Kigo; **Mo.:** 20 Uhr: 14 tägig Plan G, offener Bibelgesprächskreis; **Di.:** 15-16.30 Uhr Kinderturnen, 3J.-einschl. 1. Klasse, Willi-Thielmann-Halle, **Mi.:** 15.30: Männertreff (2. Mittwoch im Monat)
CVJM Sechshelden

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Samstag, 10.10.: Haiger: 18 Uhr Hl. Messe. **Sonntag, 11.10.:** Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth. **Dienstag, 13.10.:** Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth. **Mittwoch, 14.10.:** Eibelshausen: 18 Uhr Hl. Messe. **Donnerstag, 15.10.:** Hirzenhain: 18 Uhr Hl. Messe entfällt! **Samstag, 17.10.:** Haiger: 18 Uhr Hl. Messe. **Sonntag, 18.10.:** Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe. Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth.
Kontakt: Pfarrei Zum Guten Hirten an der Dill, Wilhelmsplatz 16, Dillenburg, Tel. 02771/263760

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgaben des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer am Montag (12 Uhr). Texte und Fotos können an presse@haiger.de geschickt werden.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN: Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 – 16 Uhr und 19 – 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 – 13 Uhr und 16 – 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr
In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79–1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396–0.
SPERR-NOTRUF: Tel.. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfefetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

AMTLICHE
AMTLICHE
AMTLICHE

Amtliche Bekanntmachungen

ab sofort nur noch online:

1 www.haiger.de

2 Rathaus & Politik

3 Amtliche Bekanntmachungen

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström-Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion: Claudia Schmidt (verantwortlich)
E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich)
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Carl C. Englisch
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Ofidilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.–Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Be-

chlingen. Mo.-Fr. 7.30-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 -16 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr. **Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kom-munal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

Das Schadstoffmobil kommt: Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 5. November. **immer von 14 bis 18 Uhr**

Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, ÖlfILTER, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

ohne Gewähr				
Müllabfuhrtermine vom 12.10. bis 17.10.2026	 Hausmüll Graue Tonne	 Papier Blaue Tonne	 Kompost Braune Tonne	 Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	14.10.	13.10.		
Allendorf	14.10.	13.10.		
Dillbrecht	15.10.	12.10.	16.10.	
Fellerdilln	15.10.	12.10.	13.10.	
Flammersbach	14.10.	13.10.		
Haigerseelbach	15.10.	12.10.	16.10.	
Langenaubach	12.10.	12.10.		
Niederroßbach		12.10.	13.10.	13.10.
Oberroßbach		12.10.	13.10.	13.10.
Ofidilln	15.10.	12.10.	16.10.	
Rodenbach		12.10.		13.10.
Sechshelden	12.10.	13.10.	16.10.	13.10.
Steinbach		12.10.	13.10.	13.10.
Weidelbach		12.10.	13.10.	13.10.

Neues aus dem Stadtparlament

Die Haigerer Eislauf-Arena wird am 23. November eröffnet - Feuerwehrhäuser in Planung

HAIGER (öah/rst) – Kinder und Eissport-Fans dürfen sich freuen: Ab dem 23. November dieses Jahres (Montag) wird es wieder eine Eislauf-Arena geben. Das hat der Erste Stadtrat Niklas Debus (CDU) in der letzten Stadtverordnetenversammlung in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Christian Helfert mitgeteilt. Wir dokumentieren einen großen Teil der Ergebnisse der Sitzung in unserer Rubrik „Aus dem Parlament“. Das komplette, detaillierte Protokoll der Sitzung kann unter www.haiger.de (Rathaus/Politik – Sitzungsdienst) eingesehen werden.

Die Eislauf-Arena hat bis zum 31. Dezember geöffnet. Neben an dem Marktplatz wird wieder ein Weihnachtsdorf mit Speisen, Getränken und anderen Angeboten geben. Auch ein musikalisches Programm für die Wochenenden mit Konzerten und bewährten Programmen wie „Haiger singt Weihnachtslieder“ wurde organisiert.

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, Bürgermeister Christian Helfert (für seinen Amtsvorgänger Mario Schramm) und den Ersten Stadtrat Niklas Debus als Vertreter beziehungsweise Stellvertreter in die **Verbandsversammlung des „Sparkassenzweckverbandes Dillenburg“** zu berufen. Wird einer der beiden in den Vorstand des Verwaltungsrates gewählt, so rückt Stadtrat Johannes Weyel (CDU) nach. In die Verbandsversammlung der „ekom21“ (Gebietsrechenzentrum) werden ebenfalls Bürgermeister Christian Helfert und der Erste Stadtrat Debus berufen. Zu Vertretern für die **Gesellschafterversammlung der „Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil“** wurden ebenfalls Bürgermeister Helfert und der Erste Stadtrat Debus sowie die Stadtverordnete Valeska Helfert (FWG) gewählt. In der Mitgliederversammlung des **Hes. Städtetages** werden Helfert und Debus die Stadt vertreten.

Neue Schiedsperson

Für den **Schiedsamsbezirk Haiger-Sechshelden** wurde Florian Borchardt zur Schiedsperson gewählt. Im Ortsgericht IV (Allendorf) arbeitet künftig Kerstin Weber (Neuwahl) mit. Ihr Kollege Wolfgang Jost wurde zum stellvertretenden Ortsgerichtsvorsteher gewählt. Zum Ortsgericht gehören: der Vorsitzende Manfred Braun sowie Wolfgang Jost, Wolfgang Fey, Lars Strömann, Kerstin Weber.

Das Stadtparlament hat einstimmig eine **kommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Breitscheid** im Bereich der Beförderung beschlossen. Dazu wird eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung geschlossen, die ebenfalls von der Stadtverordnetenversammlung bestätigt wurde. In der gleichen Sitzung wurde eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Lahn-Dill-Kreis und der Stadt Haiger zur **Bekämpfung der afrikanischen Schweinepest** beschlossen. Es gab zwei Enthaltungen, ansonsten fiel der Beschluss einstimmig aus. Finanzmittel in Höhe von 175.000 Euro sollen im Etat 2027 eingeplant werden.

Die Versammlung hat sich einstimmig für die Einführung einer **Feldwegesatzung** ausgesprochen. Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Matthias Hain (CDU), teilte mit, dass der HFA die Verwaltung beauftragt habe, die Feldwegesatzung intensiv im Hinblick auf die Umsetzung der festgelegten Regelungen zu überarbeiten und hier insbeson-



Eine umfangreiche Tagesordnung mit rund 30 Themen hatte die Haigerer Stadtverordnetenversammlung im September abzuarbeiten. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

dere klare Regelungen zur Reinigung der Gräben entlang der Feldwege festzusetzen und zu ergänzen. Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (CDU) teilte mit, dass der Entwurf der Feldwegesatzung nach den Beratungen in den Ausschüssen überarbeitet wurde. Die Satzung ist im Internet unter www.haiger.de (Rathaus/Politik – Amtliche Bekanntmachungen) einzusehen.

Das Parlament hat sich auch mit den geplanten **neuen Feuerwehrhäusern für Weidelbach und Sechshelden** befasst. Dazu lag ein Prüfantrag der CDU-Fraktion vor. Die Stadtverordnetenversammlung nahm als Ergebnis der Prüfung zur Kenntnis, dass die Raumkonzepte der geplanten neuen Feuerwehrhäuser im Vorentwurf dem jeweils anerkannten örtlichen Bedarf der Stadtteilfeuerwehren, der einschlägigen DIN-Norm, den Vorgaben des technischen Prüfstandes und den Abstimmungen mit dem Land Hessen als Fördergeber entsprechen. Bei der Raumkonzeption sei die Handlungsempfehlung „Musterfeuerwehrhaus Hessen“ planungsbegleitend herangezogen worden. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragte Magistrat und Verwaltung einstimmig, den Neubau der beiden Feuerwehrhäuser auf der Grundlage der präsentierten Raumkonzepte durchführen zu lassen, wobei die finalen Entwürfe durchaus geringfügig von den präsentierten Grundrissen abweichen dürfen.

Plakatwände werden geprüft

Die Stadtverwaltung prüft, ob zentral gelegene Flächen bei zukünftigen Wahlen für **Plakatwände** zur Verfügung gestellt werden können. Das hatte die FWG-Fraktion gefordert, deren Antrag auf Initiative der AfD-Fraktion in einen Prüfantrag umgewandelt wurde. Der Antrag der FWG wird dahin gehend geändert, dass der Magistrat beauftragt wird, zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen zentral gelegene Plakatwände in der Kernstadt Haiger sowie in den Stadtteilen eingerichtet werden können. Dabei soll insbesondere geprüft werden, welche Standorte geeignet sind. Die Plakatwände sollten für die Bürgerinnen und Bürger gut sichtbar und gleichzeitig für die Wahl an tretenden Parteien und Wählergruppen während des gesamten Plakatierungszeitraums problemlos zugänglich sein. Das Anbringen und Entfernen der Wahlwerbung sollte ohne besondere Hindernisse möglich sein.

Zusätzlich soll geprüft werden, ob neben den zentralen Plakat-

wänden weiterhin eine begrenzte Anzahl klassischer Hohlkammerplakate im öffentlichen Raum zugelassen werden kann. Als mögliche Orientierung soll dabei geprüft werden, ob je Partei beziehungsweise Wählergruppe eine bestimmte Anzahl so genannter Hohlkammerplakate zugelassen werden können.

Abgelehnt wurde der Antrag der FWG-Fraktion Haiger, der sich mit der Erarbeitung und Koordinierung konkreter **Maßnahmen zur Eindämmung der Wildschweinplage** befasste. Der Erste Stadtrat Niklas Debus teilte mit, die Problematik sei bereits seit längerem bekannt, die Verwaltung stehe in ständigem Kontakt zur Jägerschaft und versuche bei auftretenden Problemen, in Zusammenarbeit mit diesen, gezielte Hilfestellungen bezüglich der Verhinderung von Schäden zu geben. Die Bevölkerung sei bereits im letzten Jahr durch einen Artikel im Mitteilungsblatt „Haiger heute“ informiert worden. Jedoch sollte in den nächsten Wochen nochmals über den hohen Schwarzwildbestand und dessen Ursache informiert werden und gleichzeitig wirksame Schutzmaßnahmen aufgezeigt werden (siehe Seite 6). Es sollte auch erwähnt werden, dass die Jägerschaft durch hohe Abschusszahlen alles derzeit Mögliche unternehme, um den Bestand einzudämmen. So wurden im Jagdjahr 2025/2026 im Gebiet der Stadt Haiger 515 Stück Schwarzwild erlegt.

Allerdings seien aufgrund des Ausbruchs der **Afrikanischen Schweinepest (ASP)** in unmittelbarer Nähe zum Stadtgebiet Haiger auch die Jagdreviere im Bereich der Stadt Haiger durch eine Allgemeinverfügung des Lahn-Dill-Kreises in Sperrzonen I und II eingeteilt worden. Zudem solle eine so genannte „Weiße Zone“ eingerichtet werden, die komplett „wildfrei“ gehalten werden solle. Die Initiative der FWG wurde bei 11 Ja-Stimmen mit 14 Gegenstimmen abgelehnt (6 Enthaltungen).

Die Verwaltung soll ein **Konzept zur Sicherstellung der ärztlichen – speziell hausärztlichen – Versorgung in Haiger** prüfen. Das hat das Stadtparlament einstimmig beschlossen. Vorausgegangen waren ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen FWG, CDU und SPD sowie ein ähnlich lautender Antrag der WFH-Fraktion. Die Verwaltung soll nun ein Konzept hierzu in einen der nächsten Sitzungsblöcke einbringen.

Die Stadtverwaltung prüft ebenfalls, inwieweit eine Erweiterung und **Vervollständigung der Polleranlage in der Haigerer Innenstadt** möglich ist. Das hatte die WFH-Fraktion beantragt, deren Antrag in einen Prüfantrag umgewandelt wurde. Der Erste Stadtrat Debus hatte mitgeteilt, dass der neue Magistrat sich der Innenstadt ganzheitlich annahmen möchte und deshalb eine Prüfung sinnvoll sei.

Auf Antrag der SPD wird die Änderung der bau- und ordnungsrechtlichen Vorschriften zur **Begrenzung großformatiger Leuchtreklamen** im Stadtgebiet Haiger und in den Stadtteilen geprüft. Das hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen. Der Erste Stadtrat Niklas Debus (CDU) teilte mit, dass der hessische Städte- und Gemeindebund die Aufstellung einer Werbeanlagensatzung wegen einer Vielzahl von Klageverfahren nicht empfehle und auch keine Mustersatzung zur Verfügung habe. Es müssten diverse Fragen geklärt werden, zum Beispiel, ob die Aufnahme in bestehende Bebauungspläne oder die Aufstellung einer separaten Gestaltungssatzung erfolgen solle und für welche Gebiete oder Ortsstraßen die Aufstellung einer solchen Satzung sinnvoll sei. Es gehe auch um die Klärung, in welchem Umfang die beleuchteten Werbeanlagen für bestehende Betriebe und Geschäftsflächen beschränkt werden sollen.

Die **Vermietung des Dorfgemeinschaftshauses Dillbrecht** soll auch über das städtische Vermietungsportal ermöglicht werden. Das hat das Parlament auf Antrag der AfD mit 26 Ja-Stimmen bei fünf Enthaltungen beschlossen. Da in Dillbrecht größere Umbauarbeiten erfolgen, ist das „alte“ DGH nur noch teilweise nutzbar. Dafür darf die Turnhalle – im Besitz des Lahn-Dill-Kreises – künftig für Veranstaltungen genutzt werden.

Der Stadtverordnete Lars Strömann (FWG) fragte an, wie die **Wasserversorgung** zukünftig in starken Phasen der Trockenheit in den Sommerperioden sichergestellt werden könne. Gerade für die Landwirtschaft sei ein Konzept dafür äußerst wichtig. Wie die Verwaltung erläuterte, haben sich die Stadtwerke Haiger bereits intensiv mit der Frage beschäftigt, wie die Wasserversorgung auch unter zukünftig veränderten Rahmenbedingungen und insbesondere während längerer Trocken- und Hitzepe-

rioden sichergestellt werden kann. Hierzu wurde vor rund zwei Jahren ein gefördertes Kommunales Wasserkonzept für die Kernstadt Haiger und sämtliche Ortsteile erstellt. Im Rahmen dieses Konzeptes wurde die bestehende Wasserversorgungsstruktur umfassend untersucht. Dabei wurden vorhandene und zukünftig mögliche Problemstellungen identifiziert, mit entsprechenden Zahlen und Daten hinterlegt und daraus Handlungsbedarfe für die kommenden Jahre abgeleitet.

Eine wesentliche Rolle spielen hierbei die Auswirkungen des Klimawandels auf das verfügbare Wasserdargebot. Längere Trockenperioden, geringere Grundwasserneubildung und veränderte Niederschlagsverteilungen können dazu führen, dass das zur Verfügung stehende Wasserangebot zeitweise oder dauerhaft zurückgeht.

Gleichzeitig können gerade in heißen Sommerperioden die Verbrauchsspitzen deutlich ansteigen. Diese Entwicklung muss bei der langfristigen Planung der Wasserversorgung berücksichtigt werden.

Entwicklung des Wasserbedarfs wird von den Stadtwerken betrachtet

Darüber hinaus wurde auch die zukünftige Entwicklung des Wasserbedarfs betrachtet. Hierbei spielen unter anderem der demografische Wandel, die Entwicklung der Bevölkerung und der Gewerbe- und Industriestandorte sowie mögliche zusätzliche Bedarfe, beispielsweise aus der Landwirtschaft, eine Rolle. Entscheidend ist dabei immer das Verhältnis zwischen dem zukünftig verfügbaren Wasserdargebot und dem tatsächlichen Wasserbedarf.

Gerade für die Landwirtschaft ist es daher wichtig, langfristig belastbare Grundlagen zu schaffen. Dabei muss allerdings auch berücksichtigt werden, dass die öffentliche Trinkwasserversorgung jederzeit sichergestellt werden muss und in ausgeprägten Trockenphasen nicht unbegrenzt zusätzliche Wassermengen zur Verfügung stehen.

Das Kommunale Wasserkonzept bildet hierfür eine wichtige strategische Grundlage. Es zeigt auf, wo mögliche Versorgungsrisiken bestehen und welche Maßnahmen erforderlich sein können, um die Wasserversorgung langfristig und nachhaltig abzusichern.

Aus dem Parlament

Weitere Themen der Stadtverordnetenversammlung

HAIGER (öah/rst) – Weitere Themen aus der letzten Sitzung der Haigerer Stadtverordnetenversammlung.

Der Stadtverordnete Carsten Seelmeyer (FDP) fragte an, inwieweit **Barrieren zu einer Reduzierung von Geschwindigkeiten** an neuralgischen Punkten führen könnten. Die Verwaltung antwortete, hierzu müssten die „neuralgischen Punkte“ detailliert benannt werden. Des Weiteren sei es nicht damit getan, „Barrieren“ wie bspw. Blumenkübel aufzustellen. Grundsätzlich seien öffentliche Verkehrsflächen dem Verkehr gewidmet. Sobald dort Hindernisse eingebracht werden, müssten diese StVO-konform abgesichert werden.

Wasserampel bringt den Bürgern große Transparenz

Der Stadtverordnete Manuel Georg (CDU) bedankte sich bei den Stadtwerken für die Transparenz bezüglich der Wasserversorgung im Stadtgebiet. Er erachtet das **Ampelsystem** „als äußerst gelungene Informationsquelle für die Bürger/innen.“

Der Stadtverordnete Christian Schneider (CDU) fragte an, ob und wann die Löcher der **Erkundungsbohrungen** im Bereich des Trieschberges (Langenbach) wieder verfüllt werden.

Am „Trieschberg“ wird geprüft, ob noch förderfähige Tonvorkommen vorhanden sind

Die Verwaltung teilte mit, dass es sich um die Planung von Erkundungsbohrungen im Bereich des Trieschberges im Zusammenhang mit einer möglichen Erweiterung der Grube Stoß handle.



Das Thema Wildschweine beschäftigt das Haigerer Stadtparlament seit Jahren. Siehe auch Bericht links. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Ziel sei es, zu prüfen, ob und in welchem Umfang im Untergrund noch förderfähige Tonvorkommen vorhanden seien. Die Bohrungen dienten somit der geologischen Erkundung und der Bewertung einer möglichen zukünftigen Tongewinnung.

In einem Antrag forderte die CDU, dass die erlegten Wildschweine, die negativ auf das **Wildschwein-Virus** untersucht werden, „unter Einhaltung aller Vorgaben“ als Lebensmittel verwertet werden können. Eine Verwertung könne Lebensmittelverschwendung vermeiden.

Der Erste Stadtrat Niklas Debus (CDU) empfahl im Namen des Magistrats. Den Antrag abzulehnen, da „bereits alle erforderlichen Maßnahmen in die Wege geleitet wurden“. Das Parlament votierte mit 31 Ja-Stimmen für den Antrag, der von Christian Schneider aus der CDU begründet worden war.

AMTLICHE
AMTLICHE
AMTLICHE

Amtliche Bekanntmachungen

ab sofort nur noch online:

1

www.haiger.de

2

Rathaus & Politik

3

Amtliche Bekanntmachungen

Hinweis auf aktuelle Amtliche Bekanntmachungen

Liebe Bürgerinnen und Bürger - auf der Homepage der Stadt Haiger finden Sie unter der Rubrik

<https://www.haiger.de/rathaus-politik/amtliche-bekanntmachungen/>

Darunter ist zum Beispiel der Bebauungsplan „Zwischen Haiger und Allendorf“ und die 32. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich „Zwischen Haiger und Allendorf“) zu finden.

Außerdem die Tagesordnungen der nächsten drei öffentlichen Ausschuss-Sitzungen „Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung“ (14. Oktober, 17:30 Uhr), „Jugend, Sport, Soziales und Kultur“ (15. Oktober, 17:30 Uhr) und „Haupt- und Finanzausschuss“ (21. Oktober, 17:30 Uhr) jeweils im Stadtverordnetensitzungssaal.

Nach einer Entscheidung des Haigerer Stadtparlaments aus dem Februar 2026 werden Amtliche Bekanntmachungen nur noch im Internet veröffentlicht.

FLICK-GRABMALE

Natursteinwerk

Schneidertriesch 22 • 35759 Driedorf | Tel. (02775) 7518 • Fax (02775) 1216
E-mail: flick-grabmale@t-online.de **Fotos unter: www.flick-grabmale.de**

Aktuelle HERBST-AKTION

auf Lagermaterial für Urnen und Wiesengräber

Erkundungsbohrung abgeschlossen

HAIGER-LANGENAUACH (öah) – Die Erkundungsbohrungen der Festgesteinsschicht, die die mutmaßliche Tonlagerstätte Iphigenie in Langenaubach überlagert, sind abgeschlossen worden. Wie das Bauamt der Stadtverwaltung Haiger mitteilte, hatten dort sogenannte „Staubbohrungen“ stattgefunden.

Wie mit einem gewöhnlichen, aus Tagebauten bekannten Bohrgestät war das Basaltfestgestein dort bis zum Übergang auf die darunterliegende Tonschicht gebohrt worden. Um das „Bohrklein“ aus dem Bohrloch zu spülen, ist Druckluft verwendet worden. Daher auch die Bezeichnung Staubbohrungen, die vom Dezernat Bergaufsicht des Regierungspräsidiums Gießen

im Juni 2026 genehmigt wurden. Aus Anlass aktuell vorgetragener Sorgen aus der Langenaubacher Bevölkerung, die die Verwaltung bereits vor der Beteiligung des Genehmigungsverfahrens gegenüber der Bergaufsicht nachdrücklich vorgetragen hat, hat die Stadtverwaltung hinsichtlich einer möglichen Beeinträchtigung der Trinkwassergewinnung erneut Kontakt zur zuständigen Bergaufsicht aufgenommen.

Grundwasser durch Bohrung nicht gefährdet

Von dort wurde der Stadt Haiger versichert, dass Grundwasserleiter nicht angebohrt wurden und die Trinkwassergewinnung im weiteren Umfeld durch die durchgeführten Bohrungen nicht gefährdet wurden.

2. Herbstfest an der JTS

HAIGER (jts) – Für Samstag (24. Oktober, 16 bis 19 Uhr) lädt die Johann-Textor-Schule zum zweiten Herbstfest ein. Schüler, Eltern, Familien, Freunde der Schule und alle Interessierten sind eingeladen, einen gemütlichen Nachmittag auf dem Schulgelände zu verbringen und ins Gespräch zu kommen. Sie erwartet ein abwechslungsreiches herbstliches Programm für Groß und Klein. Beim Kürbisschnitzen können kreative Ideen umgesetzt werden, beim Kürbisschätzen winken tolle Gewinne. Wer gerne rätselt und Herausforderungen mag, kann sich im herbstlichen Escape Room versuchen. Auch die 3D-Druck-AG und die Bienen-AG geben Einblicke in ihre Arbeit. Dabei können unter anderem herbstliche Dekorationen und leckerer Honig erworben werden. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt: Neben einem vielfältigen Kuchenbuffet gibt es Pizza, Stockbrot sowie warme und kalte Getränke. Neu in diesem Jahr ist die Kooperation mit dem TSV Steinbach und der Stadt Haiger, die mit eigenen Aktionen vor Ort sein werden. Die Johann-Textor-Schule freut sich auf viele Gäste und auf ein gemütliches, fröhliches und wertvolles Beisammensein.

Töpfer-Workshop des DRK

HAIGER (drk) – Zum Töpfer-Workshop lädt der DRK Kreisverband Dillkreis ab Dienstag (20. Oktober, 10 - 12 Uhr) ins evangelische Gemeindehaus nach Haiger ein. An acht Terminen können Interessierte die kreative Arbeit mit Ton kennenlernen und unter Anleitung eigene Werkstücke gestalten. Dabei sind Anfängerinnen und Anfänger als auch Personen mit Vorkenntnissen willkommen. Passend zur bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit besteht die Möglichkeit, weihnachtliche oder adventliche Dekorationen aus Ton herzustellen. **Kontakt:** DRK, Dominique Seißler, Tel.: 02771/303 310.

Märchenhafter Kindernachmittag

Prinzessin Isabella liest vor

HAIGER (öah/lea) – Kleine Helden und Heldinnen und große Geschichten erwartet die Kinder zum „Tag der Bibliotheken“ am 24. Oktober (Samstag) in der Stadtbücherei Haiger. Eduard und Prinzessin Isabella laden herzlich zur Märchenstunde ab 15 Uhr (Ende: 16 Uhr) in die gemütlichen Räumlichkeiten am Marktplatz ein. Das kostenlose Angebot richtet sich an Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren.



Leonie Jahnke wird als Prinzessin Isabella den Kindern das liebevoll illustrierte Buch „Die allerbeste Prinzessin“ vorlesen. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Die besondere Vorleseaktion findet anlässlich des bundesweiten „Tages der Bibliotheken“ statt, der auf die Bedeutung der Bibliotheken als Kultur- und Bildungseinrichtungen aufmerksam machen soll. Leonie Jahnke wird in der Rolle von Prinzessin Isabella den Kindern das liebevoll illustrierte Kamishibai (Papiertheater) „Die allerbeste Prinzessin“ vorlesen, eine lustige Abenteuergeschichte über drei Prinzessinnen im Kampf gegen einen Drachen. „Voller Humor und Beweise, dass Mädchen alles können, was sie wollen“, steht es im Internet geschrieben.

Ein Funkeln von innen und außen

Einmal Prinzessin beziehungsweise Prinz sein? In wenigen Schritten wird das am 24. Oktober möglich. Im Anschluss an die Vorlesegeschichte werden Eduard und Isabella mit den Kindern kreativ und basteln ihre ganz persönlichen Prinzessinnen- und Prinzenkrönchen. Da nur eine begrenzte Zahl von Plätzen für die Kinder zur Verfügung steht, wird um vorherige Anmeldung der Teilnehmer gebeten. **Kontakt/Anmeldung:** Tel. 02773-811 580, E-Mail stadtbuecherei@haiger.eu - Stadtbücherei am Marktplatz: Hauptstraße 44, 35708 Haiger.

Viel gute Laune und bunte Fluggeräte

Veranstalter des Haigerer Drachenfestes ziehen positives Fazit



Bei bestem Wetter kamen mehrere hundert Kinder und Erwachsene zum Haigerer Drachenfest - Höhepunkt war natürlich der Jongleur Michael Wibbelt mit seiner Show. Foto: Linea Buhl/Stadt Haiger

te, in die Luft zu steigen und ein echter Verkaufsschlager war – bis hin zu großen Figuren, wie einem Schmetterling.

Zum Jubiläum kam ein Jongleur zum „Haarwasen“

In diesem Jahr feiert das Drachenfest seinen 35. Geburtstag und aus diesem Grund gab es einige „Programm-Specials“, wie

beispielsweise den Comedy-Jongleur Michael Wibbelt aus Siegen. Mit einer abwechslungsreichen Show aus artistischen Hochleistungen und Jonglirkunst brachte er die Familien zum Staunen, so was sieht man nicht alle Tage. Er balancierte beispielsweise einen Besen auf seinem Kinn und ließ Diabolos am Seil nach oben laufen. Auch die Zuschauer bindete er aktiv ins Geschehen ein, sodass ein Mädchen plötzlich zwei Teller auf einem Stab balancieren konnte – klasse! Hinzu kamen zwei Stelzen-Darbietungen, bei denen manchem Gast nur vom Zuschauen wackelig auf den Beinen wurde.

Buntes Rahmenprogramm für Klein und Groß

Selbstverständlich gab es wieder die beliebten Glitzer tatoos und ein Glücksrad, bei dem spannende Preise gewonnen werden konnten. Hauptpreise waren in diesem Jahr eine Trinkflasche mit dem lachenden „H“, ein TicTacToe-Spiel oder einen Drachen zum Bemalen. Die Familie Pump lockte wieder mit einer großen Paw-Patrol-Hüpfburg, der Verein „Sonnenstrahlen für Jesus“ mit einem Graffiti-Angebot.

Bunten Spielspaß versprach der Spielanhänger von Uwe Häuser, bei dem beispielsweise über eine Slackline balanciert oder jongliert werden konnte. Wer mehr Action suchte, konnte außerdem Waveboard fahren oder sich am Springstock probieren. Beliebt wie immer war die Rollentrutsche von Reimund Kloft. An Verpflegung konnten



Der Jongleur bezog auch die Besucher in sein abwechslungsreiches Programm ein. Foto: Lucas Pracht



Mit Papas Unterstützung wird der bunte Drache ganz sicher in die Luft steigen. Foto: Linea Buhl/Stadt Haiger



Comedy-Jongleur Michael Wibbelt war auch auf Stelzen unterwegs. Foto: Lucas Pracht

Gesellige Stunden mit duftendem Kaffee

Erfolgreiche Aktion zum „Tag des Kaffees“ in der Haigerer Stadtbücherei

HAIGER (öah/lea) – „Lust auf ‘ne Kaffeepause?“ Mit diesem Slogan hat die Stadtbücherei Haiger zum „Tag des Kaffees“ am 1. Oktober die Marktbesucher, Büchereikunden und Passanten eingeladen, auf ein kostenloses Heißgetränk vorbeizuschauen. Zu einer aromatisch duftenden Tasse Kaffee sagt doch selten jemand „Nein“.

Zahlreiche Besucher nutzen die Möglichkeit, um ihre nächste Abendlektüre auszuleihen und gleichzeitig ein paar Schokolade des frisch aufgebrihten Koffeingetränkes zu genießen. Es war eine lockere, gesellige Atmosphäre in der Stadtbücherei, die zu diesem Anlass bunt geschmückt war - mit Girlanden, Infomaterialien zum Kaffeeanbau und dem Fairtrade-Siegel sowie leckeren Fairtrade-Cookies.

Ein Blick „hinter die Bohne“

„Auch die Kinder fanden die Aktion toll und haben sich über die Kekse hergemacht“, schmunzelte Bücherei-Leiterin Andrea



Kleine Pause mit leckerem Kaffee? Warum eigentlich nicht?

Kasteleiner.

Kaffee steht bei mehr als einer Milliarde Menschen weltweit täglich auf dem Tisch. Die Aktion der Fairtrade-Stadt Haiger sollte nicht nur den Wohlfühlmoment ehren, sondern zwischen Büchern und Kaffeetassen auch einen Blick „hinter die



Andrea Kasteleiner (r.) von der Haigerer Stadtbücherei freut sich über interessierte Besucher und Besucherinnen zum „Tag des Kaffees“. Fotos: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Bohne“ wagen, indem die Besucher sich über den Hintergrund der Kampagne informieren konnten. Laut Fairtrade Deutschland ist Kaffee „eines der weltweit am häufigsten gehandelten Handelsgüter“. Die Kaffeewirtschaft ist ein Milliardengeschäft; viele Kleinbäuerinnen und -

bauer leben jedoch in Armut. Die Gründe für dieses Ungleichgewicht sind eine Instabilität des Weltmarktpreises für Kaffee, lange Lieferketten sowie der Klimawandel und dessen herausfordernde Einflüsse auf den Anbau. Das Fairtrade-System möchte eine Verbesserung der Umstände

bewirken, die Entlohnung verbessern, Klimaanpassungsmaßnahmen fördern und auch kleine Erzeugerorganisationen bilden, sodass die Bauern gemeinsam bessere Handelsbedingungen aushandeln können.

Stadtbücherei verleiht Kinderbuch über den Fairen Handel

Kleiner Buchtipps passend zum Aktionstag: Seit Kurzem kann auch ein Bilderbuch („Paul entdeckt“) zur Herkunft der Lebensmittel und die Verbindung zu Fairtrade in der Stadtbücherei Haiger ausgeliehen werden. Eine gute Möglichkeit für die ganze Familie, sich dieses wichtige Thema ins Bewusstsein zu rücken. Weitere Informationen zum Fairen Handel können auf der Webseite des Vereins www.fairtrade.net nachgelesen werden.

Die Stadt Haiger trägt seit Mai 2021 den Titel „Fairtrade-Stadt“ und klärt bei verschiedenen Aktionen über den Fairen Handel auf.

Neue Sprechzeiten

HAIGER/WETZLAR (aa) – Für alle, die sich zum Thema Weiterbildung informieren lassen möchten, gibt es im Lahn-Dill-Kreis zwei „Bildungspunkte“ als Beratungsstelle. Ab 19. Oktober wird in Wetzlar bis auf weiteres ausschließlich im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Arbeitsagentur beraten - nicht mehr im Sozialbüro des Landkreises. Die Sprechzeiten sind in „ungeraden“ Wochen dienstags von 9 bis 12 Uhr und in „geraden Wochen“ donnerstags von 13.30 bis 16.30 Uhr. Diese können auch auf der Internetseite <https://tinyurl.com/cdtusmv9> eingesehen werden. In Dillenburg wechselt der BILDUNGSPUNKT ebenfalls zur gleichen Zeit seinen Standort. Ab 19. Oktober erfolgt die Weiterbildungsberatung in der Arbeitsagentur, Moritzstraße 17, Raum 111. Beraten wird jeden Dienstag von 13.30 bis 15.30 Uhr.

Was gehört ins Notfallgepäck?

Praktische Tipps zur Krisenvorbereitung

HAIGER (öah/lea) – Der Ernstfall ist da, es bleibt nur wenig Zeit, um das persönliche Gepäck zu holen - und dann muss das Haus verlassen werden. In einem solchen Szenario zählt jede Minute – es gilt, Zeit zu sparen statt ewig lang das Gepäck zu suchen. Nachdem sich die erste Veranstaltung „private Krisenvorbereitung“ im Mai mit den Grundlagen beschäftigt hatte, ging es diesmal noch stärker um die Szenarien „Aufbruch“ sowie „Verpflegung unterwegs“. Referent Thomas Triesch gab konkrete Tipps und zeigte, worauf es beim persönlichen Notfallgepäck, Vorräten und Informationen ankommt. Rund 25 Interessierte folgten der Einladung von HaiDigital.



Thomas Triesch referierte in Haiger.
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Triesch brachte zur Präsentation seinen eigenen Notfallrucksack mit und stellte den Zuhörern einzelne Gegenstände vor. Die Zuhörerschaft begutachtete die Produkte interessiert. Erneut entwickelte sich ein reger Austausch mit dem Referenten. Der Fokus der Fortsetzungsveranstaltung lag eindeutig auf dem „Verlassen des Hauses“ und „Unterwegs sein“ in Krisensituationen. Dabei ging es natürlich auch noch einmal um Lebensmittel und deren Haltbarkeit und Lagerung, aber besonders in Hinblick auf eine leichte Mitnahme der Speisen. Für eine längere Haltbarkeit können Lebensmittel eingekocht oder vakuumiert werden. „Vakuumieren ist das A und O, um etwas haltbar zu machen“, erklärte Triesch und zeigte ein paar Pistazien, die er entsprechend eingeschweißt hat. Bevor sie ablaufen, nimmt er diese einfach als Snack mit auf die Arbeit und erneuert anschließend den Vorrat.

Die Ausrüstung muss nicht immer teuer sein

Krisenvorbereitung muss nicht zwingend mit großen Ausgaben verbunden sein. Zwar können für umfangreiche Vorratseinkäufe hohe Summen ausgehen werden – letztlich müsse aber jeder für sich entscheiden, welchen Umfang der eigene Vorrat haben solle. Je nach Kategorie beziehungsweise Produkt lohne sich der genauere Blick auf die Herstellerangaben und Produkttests, statt einen Schnellkauf aufgrund eines Rabattangebots zu tätigen. Die persönlichen Präferenzen, beispielsweise wie ein Rucksack aufgeteilt sein sollte, spielen ebenso eine wichtige Rolle. „Erst die Ware, dann der Rucksack“, lautete ein praktischer Hinweis des Referenten. Doch was genau gehört jetzt in die Tasche, wenn es tatsächlich notwendig wird, das Zuhause schnell zu verlassen? Feste Schuhe, warme Kleidung, gegebenenfalls eine Schlafunterlage (Luftmatratze), Medikamente, Nahrung, Werkzeuge, Energiequellen und Hygieneartikel nannte der Kriminalpolizist. Ganz wichtig: Müllbeutel. „Damit kann ich alles machen“, betonte Triesch: Als

Ein weiterer Themenblock beschäftigte sich mit der Informationsbeschaffung. Gerade zu Beginn einer Krisensituation sei es wichtig, an verlässliche Informationen zu kommen – auch wenn Mobilfunk oder Internet möglicherweise nicht zur Verfügung stehen. Ein Kurbelradio wäre hier eine Möglichkeit. Dass dafür allerdings etwas Ausdauer notwendig ist, sorgte für einen humorvollen Moment im Publikum: „Da kurbelt man lang für 15 Minuten“, kommentierte Triesch mit einem Augenzwinkern. Auch alternative Kommunikationsmöglichkeiten wie Funkgeräte oder Satellitentelefone wurden angesprochen. Zur Navigation lässt sich Kartenmaterial schon jetzt mit wenigen Handgriffen offline verfügbar machen, um mit dieser Hilfe im Ernstfall die Rettungs- oder Notfalltreffpunkte aufsuchen. Gleichzeitig warnte der Referent vor der schnellen Verbreitung von Falschinformationen in sozialen Netzwerken. Gerade in einer Krisensituation sei es entscheidend, Informationen zu hinterfragen und auf verlässliche Quellen zu setzen. Offizielle Warn-Apps seien ein sinnvoller Informationslieferant.

Manfred Braun für langjährige Treue geehrt

Nicht alltägliches Jubiläum: Der Allendorfer ist seit 60 Jahren im öffentlichen Dienst

HAIGER (öah/lea) – Ein 60-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst gibt es nicht alle Tage. Über Gratulationen zu diesem besonderen Anlass durfte sich Manfred Braun aus Allendorf freuen. Seit 1993 ist er im Ortsgericht IV Haiger-Allendorf sowie im Schiedsamt Haiger-Allendorf ehrenamtlich tätig, im öffentlichen Dienst ist er sogar schon seit seinem 16. Lebensjahr unterwegs. Bürgermeister Christian Helfert bedankte sich persönlich und im Namen des Magistrates für das jahrzehntelange Engagement für die Stadt Haiger: „Unsere Anerkennung, Wertschätzung und unseren Respekt für diese lange Zeit und dass Sie immer mit Begeisterung dabei waren.“

Als Dankeschön gab es einen bunten, prächtigen Blumenstrauß von Seiten der Stadt Hai-



Bürgermeister Christian Helfert (v.l.), Gislinde Braun, Manfred Braun und Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün.
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

ger. Den gab Manfred Braun dankbar an seine Frau Gislinde Allendorf, seit 2018 hat er den Posten als Ortsgerichtsvorsteher

inne. „Das Ortsgericht ist ein Amt des gesunden Menschenverstandes, das es nur in Hessen gibt. Es ist ein großer Service für

den Bürger, dass er so kurze Wege hat“, sagte Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün und bedankte sich bei Manfred Braun für seine ehrenamtliche Tätigkeit. Als Hilfsbehörden der Justiz sind Ortsgerichte Partner für viele persönliche Angelegenheiten, wie beispielsweise Beglaubigungen von Unterschriften, Schätzungen von Grundstücken oder der Sicherung von Nachlässen. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass dieser Service vergleichsweise günstig ist. Ebenfalls 1993 wurde er zur stellvertretenden Schiedsperson im Schiedsamt Haiger-Allendorf gewählt und erhielt auch dort 2018 den Titel der Schiedsperson. Die Schiedsleute nehmen die außergerichtliche Streitschlichtung wahr und versuchen, den Frieden in der Nachbarschaft auf kurzem Wege wiederherzustellen. Auch hier sind die Gebühren für eine Schlichtungsverhandlung im Verhältnis zu denen eines gerichtlichen Verfahrens niedrig.

Starkes Duo im Schiedsamtsbezirk Roßbachtal

Tom-Erich Immel neuer Schiedsmann – Andre Henrich übernimmt die Stellvertretung

HAIGER-ROSSBACHTAL (röah/lea) – Ab sofort ist der Schiedsamtsbezirk Roßbachtal in den guten Händen von Tom-Erich Immel und Andre Henrich. Henrich wird dabei die Stellvertretung von Immel, der bereits Praxiserfahrung aus dem Schiedswesen mitbringt und ihn als „Lehrmeister“ einarbeiten kann, übernehmen. Der Schiedsmann hatte Henrich angerufen und gefragt, ob er sich die Rolle vorstellen könnte. „Ich brauche jemanden mit gesundem Menschenverstand“, waren Immels Worte - und da war er sich bei seinem Feuerwehrkollegen gewiss.

Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün vereidigte die beiden Schiedspersonen und hob die Bedeutung des Ehrenamts für die Gesellschaft hervor. Bürgermeister Christian Helfert bedankte sich im Namen des Ma-

gistrates bei den beiden Ehrenamtlern: „Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass man ein Ehrenamt begleitet und sich um die Probleme anderer kümmert. Ich wünsche Ihnen viel Geduld und ein erfolgreiches Händchen.“ Bürgermeister Helfert betonte mit seiner Berufserfahrung als ehemaliger Polizist, wie wichtig es in solchen Nachbarschaftsstreitigkeiten ist, vom Emotionalen auf die Sachebene zu kommen. Oft helfe auch der gemeinsame Schritt zurück auf das Geschehen, um eine friedvolle Lösung zu finden, statt das Gericht einschalten zu müssen. Dafür brauche es aber hin und wieder Unterstützung, wobei die Schiedspersonen in den Stadtteilen helfen können. „Schlichten ist besser als richten“ – das ist das Motto der Schiedsämter, die es in jeder hessischen Kommune gibt. Hinzu kommt, dass die Gebühren



Neubesetzungen im Schiedsamt Roßbachtal: Tom Immel (2.v.r) und Andre Henrich (Mitte) sind ab sofort Ansprechpartner zur außergerichtlichen Streitschlichtung. Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün (rechts), Bürgermeister Christian Helfert (2.v.l) und der stellvertretende Vorsitzende der Schiedsamtvereinigung Limburg, Armin Lühning, wünschten alles Gute bei der neuen Tätigkeit.
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

für eine Schlichtungsverhandlung im Verhältnis zu denen eines gerichtlichen Verfahrens deutlich niedriger sind. Zur Er-

nennung anwesend war auch Armin Lühning, stellvertretender Vorsitzender der Bezirksvereinigung Limburg, der über die

Schulungsangebote für die Schiedspersonen aufklärte und sich auf eine gute Zusammenarbeit freut.

Zwei Krammärkte und ein Rummel laden in die Stadt

Traditionelles Lukasfest in Haiger mit „Hörgerät“-Konzert und dem „HaiKi“-Lauf

HAIGER (öah) – Im Herbst wirbeln die Blätter, und Menschentrubel erfüllt die Stadt: Es ist wieder Lukasmarkt-Zeit mit vielen Ständen zum Stöbern und dem Duft von Zuckerwatte. Vom 15. bis zum 18. Oktober erwartet die Bürger der Region erneut ein vielfältiges Veranstaltungsangebot. Während am Paradeplatz wieder zahlreiche Schausteller ihre Fahrgeschäfte aufbauen, wird es in der Innenstadt (Donnerstag und Sonntag) zwei Krammärkte geben. Der Sonntag ist außerdem verkaufsoffen.

Der Lukasmarkt beginnt traditionell an dem Donnerstag, der dem Lukastag (18. Oktober) am nächsten liegt. In diesem Jahr fällt der „Maarde“ deshalb auf den 15. Oktober, und die Bürger aus Haiger und der Region erwartet von 8 bis 18 Uhr ein vielfältiges Warenangebot. Das Marktgelände erstreckt sich wieder auf den gewohnten Bereich (Marktplatz, Kreuzgasse, Hauptstraße). Spielzeug, Kleidung und Artikel zum täglichen Gebrauch werden dort angeboten.

Natürlich gibt es Bratwurst und viele weitere kulinarische Leckereien. Am Marktsontag (18. Oktober) öffnen die Stände von 11 bis 18 Uhr. Die Haigerer Ein-

zelhandelsgeschäfte können anlässlich des verkaufsoffenen Sonntages von 12 bis 18 Uhr besucht werden. Auch die Stadtbücherei und die Touristinfo sind am Sonntag geöffnet. Bereits vor vielen Jahren gab es rund um das Lukasfest musikalische Angebote. Diesmal erfährt die Veranstaltungsreihe „freitags live in Haiger“ eine Verlängerung. Am Freitag ab 18 Uhr ist die beliebte Siegener Band „Hörgerät“ zu Gast und holt das wetterbedingt ausgefallene „Haigerlive“-Konzert nach. Sänger Andy Link und seine Band sind in Haiger sehr beliebt und freuen sich auf den Auftritt. „Konzerte in Haiger sind für uns immer wie ein Heimspiel“, sagt Link. Die Kindergärten-Kinder der Stadt Haiger und der freien Träger laufen am Samstag ab 14 Uhr den zweiten HaiKi-Lauf für Vorschulkinder. Der Spaß an der Bewegung und das gemeinsame Erlebnis stehen im Vordergrund. Auf einer speziell angepassten Laufrunde können die Kinder die Faszination des Laufsports entdecken. Es wird gemeinsam in KiTa-Teams gelaufen. Im letzten Jahr hatte die Kita-Offidilln die Nase vorn. Auf alle „Finisher“ wartet im Zielbereich eine Belohnung: Jedes Kind erhält



Der „Rummel“ ist ein Anziehungspunkt nicht nur für Kinder.

Symbolfoto: Ralf Triesch

eine Erinnerungsmedaille, um den ersten großen sportlichen Meilenstein gebührend zu feiern. Der HaiKi-Lauf soll nun jährlich angeboten werden. Gestartet wird um 14 Uhr, die Siegerehrung mit Bürgermeister Christian Helfert ist für 15.15 Uhr vorgesehen. Auch der Vergnügungspark am Paradeplatz soll wieder zum Anziehungspunkt für viele (vor allem jüngere) Besucher werden. Kinder und Junggebliebene spüren das Adrenalin auf dem „Scheibenwischer“ oder der

Berg- und Talbahn „Jaguar Trip“ und dem „Polyp“, andere freuen sich über eine duftende Zuckerwatte. Auch dabei ist wieder das Bunjee-Trampolin.

„Rummel“ ist ein Anziehungspunkt nicht nur für Kinder

Auch die Autoscooter sowie Geschicklichkeits- und Unterhaltungsspiele sind immer beliebt. Geöffnet ist der „Rummel“ am Paradeplatz am Donnerstag von 10 bis 22 Uhr, am Freitag 14 bis

22 Uhr, am Samstag von 14 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11.30 bis 22 Uhr. Die Besucher können sich außerdem über den Biergarten mit kalten Getränken und leckerem Essen freuen. Folgende Parkplätze stehen kostenlos zur Verfügung und sind ausgeschildert: Herrenweg, Hickenweg, Friedhofsweg, Industriestraße, Westerwaldstraße und Bahnhofstraße. Außerdem stellt die Firma Rittal am Marktsontag wieder ihren Mitarbeiterparkplatz in der Willy-Kröckel-Allee zur Verfügung.

Vorlesegeschichte und Laternen-Basteln in der Bücherei

HAIGER (öah/lea) – Für den 27. Oktober (Dienstag) lädt die Stadtbücherei Haiger zu einem gemütlichen Nachmittag mit einer Vorlesegeschichte und einer herbstlichen Bastelaktion ein. In diesem Monat entwerfen die Kinder ihre eigene Laterne, mit der sie die Herbstabende zum Leuchten bringen können. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren und startet am Dienstagnachmittag um 15.30 Uhr (Ende der Veranstaltung: etwa 16.30 Uhr). Die Veranstaltung ist für die Kinder kostenfrei. Da nur eine begrenzte an Plätzen zur Verfügung stehen, wird um vorherige Anmeldung gebeten. Kontakt für Anmeldungen: Tel. 02773-811 580, E-Mail stadtbuecherei@haiger.eu. Adresse Stadtbücherei am Marktplatz: Hauptstraße 44, 35708 Haiger.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Rassetierschau im DGH

HAIGER-LANGENAUACH (mk) – Der Kleintierzuchtverein Langenaubach lädt zur Kreisverbands- und Kreisverbands-Jugendschau des KV Dill mit Reiner-Kämpfer-Gedächtnisschau am 10./11.Oktober im Dorfgemeinschaftshaus Langenaubach. Es werden 248 Rassetiere gezeigt, darunter Enten, Hühner, Zwerghühner und Tauben ausgestellt. Die Schau ist am Samstagvon 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 15.30 Uhr geöffnet. Die Eröffnung mit Preisverleihung erfolgt am Samstag um 14 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Am Samstag rockt „itzend“

HAIGER-LANGENAUACH (öah) – Musikfreunde aufgepasst: Es gibt noch Karten für das Konzert mit „itzend“ am Samstag (17. Oktober, 20 Uhr). Die Tickets können an der Abendkasse ab 19.30 Uhr erworben werden. „itzend“ heißt auf Siegerländisch soviel wie „jetzt aber!“ Und genau so meinen es die Herren, wenn’s losgeht. Spielfreude bei den Musikern und eine tolle Stimmung beim Publikum sind Programm. Karl-Heinz Dentler und Thorsten Krebs bringen 100 Prozent handgemachte Rockmusik zum Klingen. Mit ihren markanten Stimmen, kräftigem Gitarrensound und einem treibenden Cajon spielen sie Oldies und erdige Klassiker der Rock- und Pop-Geschichte mit Schwerpunkt der 50er, 60er und 70er Jahre sowie Vieles mehr...

Vertrauen. Trotz allem

Taizé-Andacht in der katholischen Kirche

HAIGER (red) – „Vertrauen. Trotz allem.“ - so lautet der Titel einer gemeinsamen Taizé-Andacht in der katholischen Kirche. Für den 22. Oktober (Donnerstag, 19 Uhr) sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Für die Gestaltung des musikalischen Abends sorgen Stefanie Feick, Andrea Satzke, Martin Dressler, Barbara Heinle-Gräb, Marcel Sauer und Annegrete Stein.

Ein Auszug aus der Einladung: *„Manches gibt uns Halt. Manches lässt uns zweifeln. Und manchmal ist es gar nicht so leicht zu wissen, worauf wir vertrauen können. Im persönlichen Leben, im Glauben, in unserer Kirche – und mit Blick auf eine Welt, die uns immer wieder verunsichert, beschäftigt uns die Frage: Was trägt? Worauf können wir vertrauen?“*

Die Organisatoren laden ein, diesen Fragen Raum zu geben. Eine stimmungsvoll beleuchtete Kirche, ruhige Musik, Texte, die gut tun, und Zeiten der Stille laden dazu ein, zur Ruhe zu kommen, nachzudenken und Gott zu begegnen. Die einfachen, wiederkehrenden Gesänge aus Taizé helfen dabei, still zu werden – äußerlich und innerlich. Sie schenken Raum für Gebet, für das, was uns bewegt, und für die Erfahrung, miteinander Glauben zu teilen.

Gesänge aus Taizé helfen dabei, still zu werden

Ein Abend zum Innehalten, Hören, Beten, Vertrauen. Das bewährte „KREUZ & quer-Team“ bekommt musikalische Unterstützung von Martin Dressler und Annegrete Stein von der ev. Kirchengemeinde Haiger.

Wildschweine hinterlassen ihre Spuren

Erhöhte Schadensfälle im Stadtgebiet – Vorsorgemaßnahmen werden empfohlen

HAIGER (öah/lea) – Es ist wirklich ärgerlich, wenn der geliebte Garten plötzlich auf Links gedreht wurde. Die nächtliche Nahrungssuche von Wildschweinen hinterlässt deutliche Spuren – so auch in den vergangenen Wochen im Stadtgebiet Haiger und in den Stadtteilen, sodass zahlreiche Schäden gemeldet wurden. „Die Grundstücksbesitzer sind oft völlig verzweifelt und müssen sich – wenn die Verwüstungen im ‚befriedeten Bereich‘ erfolgten – selbst um den entstandenen Schaden kümmern“, erklärt Frank Zielberg aus dem Fachdienst I.I (Jagd- und Forstangelegenheiten).

Und dabei können die Schäden durch Wildschweine in den vierstelligen Euro-Bereich gehen. Die Experten empfehlen eine rechtzeitige Vorsorge – am besten hilft nach der Erfahrung der städtischen Fachleute und der Jäger ein Elektrozaun. Da die Wildschweinpopulation in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen ist, treten zunehmend Wildschäden an Grünflächen auf. Grund für die steigenden Bestände sind beispiels-

weise ausbleibende harte Winter oder die gute Nahrungsverfügbarkeit von Eicheln und Bucheckern. Wegen der guten Bedingungen kriegten die borstigen Waldbewohner mittlerweile sogar bis zu drei Mal im Jahr Nachwuchs – eine deutlich erhöhte Vermehrungsrate. In der Phase, in der die Wildschweine sich ihren Winterspeck ansammeln, benötigen sie schließlich Proteine wie zum Beispiel Engerlinge, Würmer, Schnecken oder Mäuse, die sie finden, indem sie den Boden durchwühlen. Und das auch im bebauten Bereich.

Schadensregulierung nicht in allen Fällen möglich

Die Tiere kommen mittlerweile also immer mehr in die Orte. Die Stadt Haiger weist ausdrücklich darauf hin, dass die Jägerschaft alles mögliche unternimmt, um durch Abschuss die Wildschweinpopulation zu verringern. Es wird das Bestmögliche getan, doch der Handlungsspielraum ist wegen der geltenden Maßnahmen zur Afrikanischen Schweinepest zurzeit eingeschränkt.

Wichtiger Hinweis: Eine Schadensregulierung ist jedoch nur möglich, wenn der Schaden im



Der Schaden durch Wildschweine im „befriedeten Bereich“ kann mehrere tausend Euro betragen. Foto: Mario Dillmann/Stadt Haiger

so genannten „bejagbaren Bereich“ entstanden ist. Darunter versteht man eine landwirtschaftlich genutzte Außenfläche, auf der die Jagd auch tatsächlich ausgeübt werden kann. In diesen Fällen kann dann eine Schadensmeldung unter <https://www.haiger.de/rathauspolitik/buergerservice/online-services/> - Rubrik Wildschäden eingereicht werden. Nicht betroffen von diesen Regelungen sind Gartengrundstücke oder

auch Obstbaumgrundstücke. In diesem Fall sind die Schäden leider nicht abgedeckt. „Aus diesem Grund empfehlen wir dringend selbstständige Vorsorge, denn die Schäden durch Wildschweine gehen oft in den vierstelligen Euro-Bereich“, warnt Zielberg.

Elektrozaun schützt

Wer seinen Garten schützen will, solle möglichst auf ein Wei-

dezaungerät (E-Zaun) zurückgreifen. Maschendrahtzäune zum Beispiel reichen meist nicht, um die Wildschweine abzuhalten. „Dafür sind die Tiere zu schlau, die drücken den Zaun hoch und gelangen so auf das Grundstück.“ Bei Rückfragen zum Thema steht Frank Zielberg aus dem Fachdienst 1.1 (Jagd- und Forstangelegenheiten) zur Verfügung. Kontakt: Tel. 02773/ 811-160, frank.zielberg@haiger.de.

Allgemeinverfügung zur Schweinepest in Kraft

Stadt Haiger appelliert: Regeln einhalten – Verbreitung der ASP verhindern



Wildschweine in der Natur sollten nicht beunruhigt werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

berechtigte von Grundstücken in der freien Landschaft müssen zulassen, dass beauftragte Suchteams (auch unter Einsatz von Drohnen oder Suchhunden) die Flächen nach verendeten Wildschweinen absuchen. Die Suchteams können sich ausweisen.

Sperrzonen-Gebiete im Überblick

Innerhalb des Stadtgebiets werden folgende Bereiche der Sperrzone II zugewiesen:

- Allendorf, nördlich der A45
- Haigerseelbach, nordöstlich

- Offdilln, vollständig
- Niederroßbach, nördlich der L3044 / Grundstraße
- Oberroßbach, nördlich der L3044 / Grundstraße
- Weidelbach, nördlich der L3044 / Weidelbacher Straße
- Zur Sperrzone I (wichtig für Jagdausübung) zählen folgende Bereiche:
- Allendorf, südwestlich A45
- Flammersbach, vollständig
- Langenaubach, vollständig
- Haigerseelbach, südlich ab Industriegebiet Kalteiche
- Haiger Stadt, vollständig
- Rodenbach, vollständig
- Niederroßbach, südlich der L3044 / Grundstraße
- Oberroßbach, südlich der L3044 / Grundstraße
- Weidelbach, südlich L3044 / Weidelbacher Straße
- Sechsbelden, nördlich ASP-Schutzzaun und Wohngebiet

WILDSCHWEIN-FUND: WAS TUN?

Beim Auffinden eines toten Wildschweins (oder Knochenteilen) sollte Abstand bewahrt werden, um das Virus nicht über Schuhe oder Kleidung weiterzutragen. Der genaue Standort (idealerweise per GPS-Standort am Smartphone) sollte außerdem schnellstmöglich dem Veterinär-

amt des Lahn-Dill-Kreises mitgeteilt werden unter folgenden Kontaktdaten: Telefon beziehungsweise Whatsapp 0151/15508285 (sinnvoll für Standortweitergabe und Fotos), Festnetz: 06441/407 8010, Mail: asp@lahn-dill-kreis.de

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de ■ www.pflegedienst-schwedes.de

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 ■ www.drk-dillenburg.de

Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07

Ambulante Pflege Diakoniestation Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 21 90, E-Mail: info-haiger@gfde.de

Private Pflege mit Herz, Telefon: 0 27 73 / 7 15 82, Mobil: 0171-4583250, E-Mail: info@privatepflegemitherz.de ■ www.privatepflegemitherz.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 0 27 73 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de

Tagespflege Bethanien Steinbach, Telefon: 01520 - 9 328 956, E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

Tagespflege am Sonntagspark Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 18 66 47

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 ■ info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de ■ Tel.: 0 171 / 5 162 438

HAIGER-ALLENDORF (öah)

– Die Stadt Haiger lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger für den 20. Oktober (Dienstag) ab 17 Uhr zu einer Bürgerinformationsveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung in die Mehrzweckhalle Allendorf (Hosrain 6) ein.

Mit der Veranstaltung möchte die Stadt Haiger die Konzepte für die zukünftige Wärmeversorgung transparent und verständlich vorstellen und gleichzeitig Raum für den persönlichen Austausch schaffen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Stadt Haiger hat sich be-

reits frühzeitig mit der zukünftigen Wärmeversorgung beschäftigt und die Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung für die Kernstadt und die Stadtteile auf den Weg gebracht.

Wie kann sich die Wärmeversorgung in Haiger langfristig entwickeln?

Ziel ist es, auf Grundlage der unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten in der Kernstadt und den Stadtteilen aufzuzeigen, wie sich die Wärmeversorgung in Haiger langfristig entwickeln kann und welche unterschiedlichen Versorgungsmöglichkeiten grundsätzlich bestehen. Im Mittelpunkt der Veranstal-

tung stehen die inzwischen erarbeiteten Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung. Das mit der Planung beauftragte Fachbüro „Qoncept Energy“ wird zunächst die wesentlichen Erkenntnisse vorstellen und erläutern, welche Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten sich für Haiger und seine Stadtteile ergeben.

Informationsabend wird interaktiv gestaltet

Die Kommunale Wärmeplanung dient dabei als strategische Orientierung für die zukünftige Wärmeversorgung. Sie zeigt mögliche Entwicklungspfade für das Stadtgebiet auf und berück-

sichtigt dabei insbesondere die unterschiedlichen Voraussetzungen in der Kernstadt und den einzelnen Stadtteilen. Dabei soll die Veranstaltung ausdrücklich nicht nur aus einem Vortrag bestehen. Im Anschluss an die zentrale Präsentation haben die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, sich an verschiedenen Informationsständen direkt mit Fachleuten auszutauschen und individuelle Fragen zu stellen.

Experten zu Gast

Neben der Stadt Haiger, den Stadtwerken Haiger und „Qoncept Energy“ sollen unter anderem Vertreter des regionalen Hei-

zungs- und Sanitärhandwerks, Energieberater sowie weitere Fachstellen wie die LandesEnergieAgentur (LEA) beteiligt sein. Damit besteht die Möglichkeit, sich nicht nur über die kommunale Planung, sondern auch über praktische Fragestellungen rund um Gebäude, Heizsysteme, energetische Modernisierung sowie Beratungs- und Fördermöglichkeiten zu informieren. Nach der Informationsphase werden die wichtigsten Themen und Fragestellungen aus den Gesprächen noch einmal in einer gemeinsamen Schlussrunde aufgegriffen. Anschließend besteht auch die Möglichkeit, weitere Fragen aus dem Publikum zu stellen.